

Ollscoil na hÉireann, Gaillimh

GX 1380

National University of Ireland, Galway

Semester II Examinations, 2002/2003

Exam Code(s)	GR 231 and GR 353
Exam(s)	Improvers II German for Information Technology and Science Students
Module Code(s)	2IF121 and Science Code
Module(s)	German
Paper No.	
Repeat Paper	Special Paper
External Examiner(s)	Professor D. Tate
Internal Examiner(s)	Professor E. Bourke
	Aine Ryan, M.A.

Instructions: Answer all 4 questions.
Answers in Answer Book only.
Dictionaries not permitted.

Duration 3 hrs
No. of Answer books

Requirements:

Handout
MCQ
Statistical Tables
Graph Paper
Log Graph Paper
Other Material

No. of Pages 4
Department(s) German

I.

(a) Sehen Sie sich das Foto an. Ergänzen Sie die folgende Bildbeschreibung.



Die Deut_____ haben (1) ei_____ für (2) ih_____ Region (3) typi_____ Kleidung an, die in Bayern besonders auf (4) d_____ Land (5) a_____ Sonn- und Feiertagen getragen (6) w_____. Diese Kleidung besteht aus (7) ein_____ (8) dun_____ Strickjacke, (9) ein_____ weißen Hemd und (9) ei_____ grü_____ Lederhose. Auf (10) de_____ Kopf tragen sie (11) gr_____ oder (12) schw_____ Hüte mit Federn. Sie (13) ste_____ auf (14) d_____ Gehweg (15) v_____ einem, Schaufenster. Der (16) ei_____ sieht ziemlich unfreundlich (17) a_____ zwei Nicht-Deutschen hinunter, (18) d_____ auf (19) d_____ Bürgersteig (20) sit_____. Der (21) li_____ hat einen (22) du_____ Vollbart. Er trägt eine (23) he_____ Jacke und hat einen Turban (24) a_____ dem Kopf. Zwischen (25) sei_____ Beinen ist eine Tasche. Der andere hat (26) du_____ Haare. Er trägt eine Jacke, Jeans und (27) Turn_____. Links neben (28) i_____ (29) st_____ ein (30) kle_____ Koffer.

(b) Stellen Sie sich vor, einer von den Deutschen und einer von den Nicht-Deutschen kommen ins Gespräch. Schreiben Sie den Dialog. (circa 150 Wörter)

(25 Punkte)

2.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Umweltsorgen trotz verbessertem Umweltschutz

Die Umweltverschmutzung ist mittlerweile ein Problem, auf das man weltweit aufmerksam geworden ist. Ein Land wie Deutschland ist von diesem Problem besonders betroffen. Es hat viel Industrie, ist dicht besiedelt und außerdem von anderen Industrieländern umgeben. Der Begriff Umweltschutz ist jedoch erst seit 1970 in der Bundesrepublik gebräuchlich.

Die Probleme der zunehmenden Umweltverschmutzung waren nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst durch den Wiederaufbau und die Probleme bei der Versorgung der Bevölkerung sowie später durch die Befriedigung steigender Konsumbedürfnisse verdrängt worden. Eine grundlegende Wende zeichnete sich erst Ende der 60er Jahre ab. Vermehrt wurde Kritik an den rein auf Gewinn ausgerichteten Zielvorstellungen der Wirtschaft geübt. Die Notwendigkeit des Baus immer neuer Industriekomplexe und Straßen wurde zunehmend in Frage gestellt. Die Unzufriedenheit der Bürger mit der Umweltpolitik der Regierung führte zur Gründung von sogenannten Bürgerinitiativen für den Umweltschutz. Aus diesen entwickelte sich die Partei der Grünen. Sie wurde Anfang 1980 gegründet und hat seitdem einen maßgeblichen Einfluss auf die Umweltpolitik. Doch erst als 1986 der Reaktorunfall in Tschernobyl die Gefahren der Kernkraftnutzung deutlich machte, reagierte die damalige Bundesregierung mit der Einrichtung eines Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Trotz vieler Maßnahmen zu einer Verbesserung des Umweltschutzes gibt es aber nach wie vor eine Reihe von Problem-bereichen, die den Menschen in Deutschland Sorgen machen. Dies wurde z.B. bei einer Umfrage des Mannheimer Instituts für praxisorientierte Sozialforschung (IPOS) deutlich. Sie ergab, dass die Luftverschmutzung für die Bürger in Ost- und Westdeutschland die Umweltsorge

Nummer eins ist. Ansonsten haben die Umweltsorgen in den neuen und alten Bundesländern aber durchaus unterschiedliches Gewicht. Während in Westdeutschland das Ozonloch auf Platz zwei rangierte und von 24 Prozent der Befragten als dringendes Umweltproblem genannt wurde, erschien es bei den ost-deutschen Bürgern erst auf Platz sechs (20 Prozent).

Insgesamt ergab die Umfrage, dass die Umweltsorgen im Osten größer sind als im Westen. 49 Prozent der befragten Bürger nannten nach der Luftverschmutzung den Müll als größtes Umweltproblem, gefolgt vom Waldsterben (29 Prozent), der Trinkwasserqualität (24 Prozent), dem Ozonloch (20 Prozent), den Veränderungen des Klimas (19 Prozent) und der Bodenverseuchung (17 Prozent). Diese macht den Bundesbürgern in Westdeutschland offensichtlich wenig Sorgen, denn sie wurde nicht genannt. Stattdessen war es die Meeresverschmutzung, die immerhin 14 Prozent der Westbürger als Problem sahen.

Auch über die Folgen der Kernkraftnutzung wurde unterschiedlich geurteilt. Sie wurden nur in Westdeutschland von 15 Prozent der Befragten als Umweltproblem gesehen. Trotz veralteter Kernkraftwerke sind für die Bürger in Ostdeutschland offensichtlich andere Umweltprobleme wichtiger. Ein weiterer Unterschied liegt in der Beurteilung des Verkehrs. Er wurde im Osten von 25 Prozent der Befragten als Umweltproblem genannt, im Westen dagegen gar nicht erwähnt. Dort bereiten neben den bereits genannten Problemen die Trinkwasserqualität (19 Prozent), der Müll (18 Prozent), das Waldsterben (17 Prozent) und die Klimaveränderungen (16 Prozent) den Befragten Sorgen.

- a. Warum wurden die Umweltprobleme in Deutschland schlimmer nach dem Zweiten Weltkrieg?
- b. Was für eine Wende zeichnete sich Ende der 60er Jahre ab?
- c. Was haben die Deutschen Ende der 60er Jahre in Frage gestellt?
- d. Warum wurde eine Bürgerinitiative für Umweltschutz gegründet?
- e. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Bürgerinitiative“?
- f. Was sind die Ursprünge der Gründung der Partei der Grünen?
- g. Warum war das Jahr 1986 bedeutend für die Umweltpolitik?
- h. Überlegen Sie, warum die im Text genannten Problembereiche den Menschen in Deutschland Sorgen machen. Welche Ursachen haben sie?
- h. Was wird heutzutage für die Umwelt in Irland gemacht?

(27 Punkte)

3.

Schreiben Sie EINEN Aufsatz. (circa 300 Wörter)

- Am kürzeren Ende der Sonnenallee
- Mein Traumberuf - Lehrer für Informatik
- Ein besonderes Erlebnis mit dem Mikroskop
- Ein besonderes Erlebnis mit dem Computer

(30 Punkte)

4.

(a) Erklären Sie die Bedeutungen der folgenden Nomina. Benutzen Sie Relativsätze.

z.B. Was ist ein Joystick? Das ist ein Steuerknüppel, der dem Computer Befehle weiter gibt.

- Was ist ein Laptop?
- Was ist die Datenautobahn?
- Was ist ein Chatraum?
- Was ist virtuelle Realität?
- Was ist Sciencefiction?

(10 Punkte)

(b) Ergänzen Sie im Konjunktiv II.

Eine 22-jährige Schauspielerin wird gefragt: „Würden Sie sich einfrieren lassen, wenn man Ihnen garantieren würde, dass Sie wieder aufwachen würden?“ Ergänzen Sie.

- a. Ja, also, wenn es ganz sicher (1), dass ich wieder aufwachen würde, dann (2) ich eigentlich nichts dagegen.
- b. Aber ich würde mich nicht so früh einfrieren lassen, sondern (3) von dem Leben hier schon ziemlich genug haben.
- c. Sicher würden sich dann alle für mich interessieren, und ich (4) im Radio und im Fernsehen von meinem Leben in der Vergangenheit erzählen, und ich (5) sicher viel berühmter als heute.
- d. Wenn es nur so was (6)! Die Wissenschaftler (7) viel Geld dabei verdienen und wir Schauspieler (8) eine Möglichkeit noch berühmter zu werden.

(8 Punkte)

(c) Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

Beispiel: *Der Kellner behandelte uns sehr unfreundlich.*
 Wir wurden sehr unfreundlich behandelt.

- (a) Man verwechselt ihn oft mit Helmut Kohl.
- (b) Die Bank hat die Zinsen erhöht.
- (c) Letzte Woche spielte das Sinfonie-Orchester Beethovens „Eroica“.
- (d) Man muss den Cocktail gut schütteln.
- (e) Ich musste die Briefe so bald wie möglich zur Post bringen.
- (f) Man hat mich nicht gefragt.
- (g) Die Geologin untersucht das Gestein.
- (h) Ich bin nicht sicher, ob der Techniker den Computer reparieren kann.

(12 Punkte)